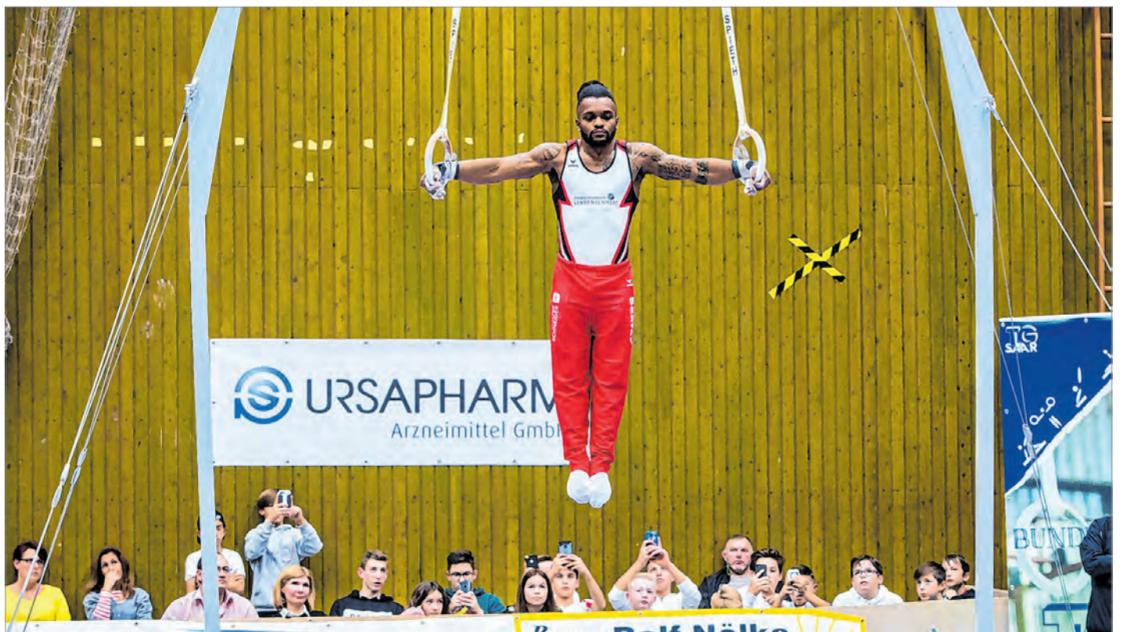


TG Saar			Siegerländer KV				
44			20				
Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Eichorn, Waldemar	5,5	13,80	3	Uhlig, Falk-Daniel	4,6	12,80	0
Nagorny, Nikita	5,6	12,30	0	Tulloch, Courtney	5,3	13,45	4
Spiridonov, Eugen	4,9	13,10	0	Ermert, Nico	4,7	13,15	0
Ehrmantraut, Luca	5,1	13,35	0	Sissakis, Dario	5,6	14,00	3
Summe		52,55	3	Summe		53,40	7
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Krimmer, Sebastian	4,5	12,20	1	Herder, Philipp	4,8	12,00	0
Spiridonov, Eugen	4,4	12,35	1	Bertoncelj, Saso	5,3	12,15	0
Eichorn, Waldemar	5,7	12,25	2	Bock, Sebastian	4,0	11,90	0
Verniaiev, Oleg	5,9	14,15	4	Lotz, Fabian	4,4	12,15	0
Summe		50,95	8	Summe		48,20	0
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Dauser, Lukas	5,3	13,40	1	Herder, Philipp	5,1	13,20	0
Lindner, Florian	5,7	14,05	3	Sissakis, Dario	4,7	13,30	0
Nagorny, Nikita	6,0	14,50	4	Bock, Sebastian	4,4	12,85	0
Remuta, Felix	5,2	12,50	0	Tulloch, Courtney	5,9	13,90	4
Summe		54,45	8	Summe		53,25	4
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Ehrmantraut, Luca	4,8	12,30	0	Rohleder, Jonas	4,0	13,00	3
Eichorn, Waldemar	4,4	13,50	0	Sissakis, Dario	5,2	14,30	3
Lindner, Florian	4,8	13,20	2	Ermert, Nico	5,2	12,85	0
Nagorny, Nikita	5,6	13,15	0	Tulloch, Courtney	5,2	13,70	3
Summe		52,15	2	Summe		53,85	9
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Remuta, Felix	5,1	12,60	2	Bock, Sebastian	4,5	12,15	0
Dauser, Lukas	6,3	14,95	4	Lotz, Fabian	4,8	13,60	0
Verniaiev, Oleg	6,4	15,15	5	Tulloch, Courtney	4,7	12,00	0
Eichorn, Waldemar	5,0	13,50	0	Herder, Philipp	5,1	13,60	0
Summe		56,20	11	Summe		51,35	0
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Nagorny, Nikita	5,8	14,10	4	Uhlig, Falk-Daniel	4,3	13,00	0
Remuta, Felix	5,0	13,40	4	Bock, Sebastian	4,8	11,90	0
Eichorn, Waldemar	5,3	13,25	3	Herder, Philipp	4,1	12,65	0
Dauser, Lukas	5,4	13,70	1	Lotz, Fabian	5,2	13,50	0
Summe		54,45	12	Summe		51,05	0
Gesamt		302,00	44	Gesamt		265,05	20

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Der Brite Courtney Tulloch war mit 11 Score-Punkten nicht nur bester SKV-Turner, sondern auch der Top-Scorer des gesamten Wettkampfes vor den TG-Saar-Athleten Oleg Verniaiev (9), Nikita Nagorny und Waldemar Eichorn (beide 8). Foto: Christian Klein

SKV hielt Spannung lange hoch

DILLINGEN Letztlich siegte Titelanwärter TG Saar klar mit 44:20 / Erfolge am Boden und Sprung

„Die Mannschaft war hoch motiviert und gut vorbereitet, aber die Fehlerquote ist nach wie vor zu hoch“, sagte Präsident Reimund Spies.

krup ■ Vier Geräte lang brachte die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) am Samstagabend die TG Saar gehörig ins Schwitzen, am Ende aber siegte der Titelanwärter vor der stolzen Kulisse von gut 800 Zuschauern in der bestens gefüllten Kreissporthalle Dillingen doch noch deutlich mit 44:20 Score-Punkten (Gerätewertung 8:4). Erfreulich indes, dass sich die Siegerländer am Boden und Sprung durchsetzten, diese vier Punkte könnten in der Endabrechnung eventuell noch bedeutsam werden.

Am Boden kamen die Siegerländer sofort gut in den Wettkampf, obwohl Starter Daniel Uhlig eine 0:3-Niederlage gegen Waldemar Eichorn quittieren musste. „Da ist Daniel zu hart mit Abzügen bestraft worden. Man hat gesehen, dass er nach seiner langen Verletzungspause wieder gut drauf ist“, meinte SKV-Präsident Reimund Spies, der das anschließende Seitpferdturnen als „Knackpunkt“ ausmachte: „Sebastian Krimmer hat im Duell gegen den durch eine Erkältung geschwächten Philipp Herder für mich keinen sauberen Abgang hinbekommen, was das Kampfgericht aber anders beurteilt hat. Unser Saso hat zwar eine sehr schöne Übung gezeigt, ist aber vom Gerät abge-

stiegen – das ist in dieser Saison leider nicht zum ersten Mal passiert. Wenn man einen Gerätespezialisten auf der Ausländerposition einsetzt, ist das natürlich besonders bitter.“ So verlor die SKV dieses Gerät mit 0:8, anstatt die Führung weiter auszubauen – was durchaus möglich gewesen wäre.

An den Ringen behielten die Saarländer (erwartbar) mit 8:4 die Oberhand, wobei der Brite Courtney die Gäste mit einer starken Nummer (13,90) im Rennen hielt. „So weit alles im grünen Bereich, bisher läuft es ganz gut“, konstatierte denn auch SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt in der Pause angesichts des überschaubaren Rückstandes von 11:19 Score-Punkten nicht unzufrieden.

Die Hoffnungen der Siegerländer auf einen Überraschungscoup wurden nach Wiederbeginn zunächst sogar genährt, da man am Sprungtisch mit 9:2 gewann und den Rückstand somit auf 20:21 verkürzte. „Jonas Rohleder hat nach einem verunglückten Sprung von Luca Ehrmantraut mit einer ausgesprochen sauberen Ausführung gekontert und somit trotz des geringeren Ausgangswertes gescored. Dario und Courtney haben schöne Sprünge gezeigt. Nico hat erstmals den Roche geturnt und dabei das Pech, auf dem Hosensboden zu landen“, fasste Spies das vierte Gerät zusammen, nach dem auf einmal alles möglich schien.

Am Barren jedoch lieferten die Hausherren eine echte Machtdemonstration ab, die 56,20 Punkten an diesem Gerät sind ein dickes Brett. „Lukas Dauser hat eine Riesensübung gezeigt – hätte er so in Stuttgart geturnt, hätte er Weltmeister am Barren werden können“, kommentierte

Reimund Spies die Weltklasseübung des Nationalturners. „Bei uns haben sich leider die Fehler gehäuft, so dass wir unter Wert besiegt wurden“, befand der Präsident der SKV, der sein Team dann auch am Reck (0:12) chancenlos sah. „Da musste Sebastian Bock nach einer anspruchsvollen Übung das Gerät verlassen und wir haben am Reck ja auch ohne Ausländer geturnt“, erläuterte Spies.

„Das Ergebnis hätte knapper ausfallen können, vor allem hätten wir ein 6:6 in der Gerätewertung erreichen können, ja eigentlich sogar müssen. Unsere Mannschaft war hoch motiviert und gut vorbereitet, aber die Fehlerquote ist nach wie vor ein bisschen zu hoch. Trotz der Niederlage muss dieser Wettkampf aber unseren Turnern zeigen: Leute, ihr seid auf dem richtigen Weg – zumal wir in der Ausführung 2,15 Punkte mehr erzielt haben als die TG Saar, die dafür allerdings in den Ausgangswerten um 11,8 Punkte höher lag. Das zeigt natürlich die enorme Qualität, die in deren Mannschaft steckt“, nahm der SKV-Boss einige positive Erkenntnisse mit auf die 416 Kilometer lange Heimfahrt.

Der nächste Heimwettkampf am kommenden Samstag (17 Uhr) in der Kreuztaler Stählerwiese gegen den StTV Singen wird nämlich alles andere als ein Selbstläufer – der Aufsteiger gewann am Samstag überraschend gegen den SC Cottbus. „Das wird nicht einfach, Singen ist auf der Ausländerposition sehr gut besetzt und hat auch starke deutsche Jungs dabei. Wir können am Samstag aber wieder auf Ahmet Önder zurückgreifen, was uns zusätzliche Stabilität verleihen sollte“, blickte Reimund Spies voraus. Frank Kruppa



Dario Sissakis zeigte in Dillingen einen sehr schönen Sprung, der zurecht mit 14,30 Punkten honoriert wurde – damit gewann er sein Score-Duell gegen Waldemar Eichorn mit 3:0. Archivfotos (2): Reinhold Becher

Ein Warnschuss aus Singen

Nächster SKV-Gegner überrascht Cottbus / Ansonsten Favoritensiege

krup Siegen. Am vierten Wettkampftag der Kunstturn-Bundesliga setzten sich am Samstag überwiegend die Favoriten durch – mit einer Ausnahme. Aufsteiger StTV Singen bezwang den SC Cottbus mit 43:32 und feierte damit seinen ersten Sieg im Turner-Oberhaus. Die Athleten aus dem Landkreis Konstanz sind am kommenden Samstag der nächste Gegner der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung.

Die SKV musste ihrerseits die Stärke der TG Saar anerkennen, die nach ihrem 44:20-Erfolg gegen die Siegerländer zielstrebig auf Kurs Liga-Finale steuert. Ebenso wenig überraschend war der 34:20-Triumph des vielfachen Deutschen Meisters KTV Straubenhardt gegen den noch punktlosen Neuling TuS Vinnhorst, der freilich die Direktduelle gegen seine

Mitaufsteiger aus Singen und Pfulh noch vor der Brust hat und den Klassenerhalt somit noch aus eigener Kraft sichern kann.

Besagter TSV Pfulh musste sich dem TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau beugen, der nach seinem klaren 58:21-Sieg ebenfalls beste Chancen auf der Erreichen des Liga-Höhepunkts hat.

1. Kunstturn-Bundesliga

StTV Singen - SC Cottbus	43:32 (7: 5)
TSV Pfulh - TV Schw. G.-Wetzgau	21:58 (2:10)
KTV Straubenhardt - TuS Vinnhorst	34:20 (9: 3)
TG Saar - Siegerländer KV	44:20 (8: 4)
1. KTV Straubenhardt	4 4 0 0 41:7 8:0
2. TG Saar	4 4 0 0 36:12 8:0
3. TV Schw. G.-Wetzgau	4 3 0 1 33:15 6:2
4. SC Cottbus	4 2 0 2 19:29 4:4
5. Siegerländer KV	4 1 0 3 16:32 2:6
5. StTV Singen	4 1 0 3 16:32 2:6
7. TSV Pfulh	4 1 0 3 11:37 2:6
8. TuS Vinnhorst	4 0 0 4 20:28 0:8

„Topscorer-Trikot erhält Ehrenplatz“

Courtney Tulloch erfreut / Michels: „Es kann gut sein, dass wir die SKV im Liga-Finale wieder sehen“

► **Thorsten Michels** (Präsident der TG Saar): „Wir sind froh über diesen Sieg, der am Ende auf dem Papier deutlicher ausfiel, als es den gezeigten Leistungen beider Mannschaften entsprach. Wir wussten von vornherein, dass die Siegerländer stark am Boden und am Sprung sein würden, wobei wir durch eigene Fehler an diesen beiden Geräten diesen Nachteil noch verstärkt haben. Wir wussten aber auch, dass wir an den beiden Schlussgeräten deutlich überlegen sein würden, was sich dann auch bestätigt hat. Wir wollen in diesem Jahr Deutscher Meister werden. Zweiter sind wir schon oft genug geworden. Es kann gut sein, dass wir die Siegerländer KV am letzten Novemberwochenende im Finalwettkampf in Ludwigsburg wieder sehen werden“.

► **Heinz Rohleder** (Mannschaftsführer SKV): „Auch uns war klar, dass wir an den beiden Schlussgeräten der TG Saar deutlich unterlegen sein würden. Wir haben dort aber auch Fehler gemacht, die uns sonst in dieser Form nicht unterlaufen. Dass das aber auch einem Weltmeister passieren kann, haben wir bei Nikita Nagorny gesehen. Besonders heraus stellen möchte ich die Leistung von Dario Sissakis, der auf einem guten Weg ist. Philipp Herder musste seine Übungen abspecken und konnte auch nicht an allen Geräten turnen, weil er von der WM platt war und zusätzlich auch durch eine Erkältung geschwächt in den Wettkampf gehen

musste. So gesehen ist der Gewinn von zwei Gerätewertungen ein ordentliches Ergebnis“.

► **Courtney Tulloch** (Turner der SKV): „Ich habe in den letzten Wochen nur an den Geräten geturnt, an denen ich bei der WM in Stuttgart hätte eingesetzt werden können. Nach der Absage von Joe Fraser habe ich mich kurzfristig dazu bereit erklärt, auch am Boden und am Barren einzuspringen, um der Mannschaft maximal zu helfen. Am Boden hat es überraschend gut funktioniert, am Barren leider nicht. Dass ich in der Top-Scorer-Wertung vorne lag, ist mir als Gerätespezialist auch noch nicht passiert, dass Trikot wird einen Ehrenplatz zu Hause erhalten“.

► **Saso Bertoncelj** (Turner der SKV): „Nach dem Qualifikationswettkampf bei der WM, der für mich nicht optimal gelaufen war, bin ich frühzeitig nach Hause zurückgekehrt, um mich auf die Liga vorzubereiten zu können. Ich habe mich während der Übung sehr gut gefühlt und nicht taktisch geturnt, sondern versucht, meine beste Leistung zu zeigen. Am Ende ist mir nicht die Kraft ausgegangen, was vielleicht so aussah, sondern ich habe kurzzeitig die Balance verloren, was am Seitpferd immer passieren kann. Nächsten Samstag mache ich das besser, da bin ich mir ganz sicher“.

► **Horst-Walter Eckhardt** (Vorstandsmitglied SKV): „Mit nunmehr 2:6 Punkten aus den ersten vier Begegnungen haben



Jonas Rohleder war der dritte SKV-Turner neben Courtney Tulloch und Dario Sissakis, der in Dillingen punktete.

wir das gleiche Punkteverhältnis, welches wir zur gleichen Zeit auch 2016 hatten. Damals haben wir im letzten Wettkampf noch die Qualifikation für das Finale in Ludwigsburg geschafft. Das ist auch in diesem Jahr möglich, allerdings müssen wir alle drei noch ausstehenden Wettkämpfe gewinnen, beginnend mit dem nächsten Heimwettkampf am kommenden Samstag gegen Aufsteiger StTV Singen. Das wird sicherlich kein Selbstläufer. Wir müssen die Fehlerquote reduzieren und hoffen auf die Unterstützung des heimischen Publikums in der Stählerwiese in Kreuztal“.